

Norbert Sepp
2. Bürgermeister

86916 Kaufering, 03.02.2014
Auenweg 5

An die
Mitbürgerinnen und Mitbürger
In Kaufering

„Püttner legt Stellvertreter den Rücktritt nahe“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Landsberger Tagblatt brachte in seiner Ausgabe vom 31.01.2014 die reißerische Überschrift „Püttner legt Stellvertreter den Rücktritt nahe“. Um diese Forderung zu untermauern, scheut Püttner nicht davor zurück, die Belegschaft im Rathaus gegen mich aufzuhetzen mit der Begründung, ich hätte die Verantwortung für das 500.- €-Geburtstagsgeschenk an Dr. Klaus Bühler voll auf die Verwaltung abgeschoben. Richtig ist, dass ich dieses Geschenk haushaltsrechtlich angeordnet habe; und zu diesem Vorgang stehe ich und übernehme auch die Verantwortung in der Sache. Allein der Kämmerer war direkt angesprochen, weil er alle Finanzflüsse mitbekommt und bei einem Fehler in der Abwicklung sofort auf diesen hinweisen würde. Der „Vorwurf über die Belastung der Verwaltung“ durch mich löst sich also in Luft auf, nicht aber die Tatsache, dass ich in der Zeitung lesen musste, dass mir der Bürgermeister den Rücktritt nahe gelegt hat.

48 Jahre habe ich bisher im Gemeinderat mitgewirkt, davon 6 Jahre als dritter und weitere 10 Jahre als zweiter Bürgermeister. Und dann ist Herr Bürgermeister Püttner nicht in der Lage, mir von Angesicht zu Angesicht seine Meinung zu sagen!

Will Püttner durch seine bewussten „Verdrehungsaussagen“ das in 48 Jahren Gemeinderatstätigkeit gewachsene Vertrauen mit den Bürgern und die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Vertretungsfall zerstören? Warum? Will er in den Wahlkampf eingreifen und Kandidaten der Kauferinger Mitte beschädigen, weil er sie auf keinen Fall im neuen Gemeinderat haben möchte? Auch hier: Warum? Dies wäre aber auch eine Verletzung seiner Neutralitätspflicht als stellvertretender Wahlleiter.

Anonyme Anzeigen, Nachtreten gegen seinen Vorgänger Dr. Bühler und Streit, wo gar keiner sein müsste, das können wir nicht brauchen. Vielmehr müssen Sachlichkeit und tatkräftiges Handeln die Arbeit wieder bestimmen: Es muss in Kaufering wieder vorwärts gehen!

Dazu möchte ich meine gelebte und nachweisbare Mitverantwortung für meine Heimatgemeinde Kaufering, deren 1. Bürgermeister mein Vater in den schweren Aufbaujahren von 1948 bis 1966 war, weiter unter Beweis stellen.

Ich werde meinen Prinzipien treu bleiben und zusammen mit einem Team, dem auch Dr. Klaus Bühler angehört, die Kauferinger Mitte aufbauen helfen. Im Interesse aller wollen wir eine gesunde Mischung aus vielleicht schon bekannten, aber noch nicht umgesetzten Ideen und aus neuen Ideen vorstellen. Wir streben ganz einfach an, zukunftssträchtige Projektideen im Marktgemeinderat umfassend, zielstrebig und fair zu diskutieren - und dann aber auch Beschluss zu fassen und je nach Ausgang der Abstimmung die Projekte zeitnah umzusetzen.

Kaufering hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der lebens- und lebenswertesten Gemeinden landauf und landab entwickelt. Das war mit konsequenter und vorausschauender Arbeit verbunden.

Gerne würde ich meine Erfahrung und meine Mitarbeit auch in den neuen Gemeinderat einbringen, um Begonnenes zu vollenden und Neues anzupacken. Dafür möchte ich mich mit ganzer Kraft einsetzen.

In diesem Sinne: Mit den besten Wünschen – auch für eine gute Wahl –


Norbert Sepp
2. Bürgermeister